



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. März 2008

Gesch. Nr. 055/07

11.1.3.1 Alters- und Pflegeheim Bruggwiesen

Betriebliche Überführung Alterszentrum Bruggwiesen: Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen (Anstaltsverordnung)

[...]

5. GESCHÄFT-NR. 055/07

Betriebliche Überführung Alterszentrum Bruggwiesen: Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen (Anstaltsverordnung)

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der GPK ist Hans-Jürg Gehri. Die Kommission beantragt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen (Seiten 383/384).

Ruth Hildebrand kann dem Geschäft – trotz zum Teil kritischen Überlegungen – vollumfänglich zustimmen. Ebenso die Fraktion FDP/Jungliberale (Seiten 385/386).

Laut Barbara Scheidegger empfiehlt die SP-Fraktion nach eingehender Prüfung einstimmig, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen. Sie fragt, ob es eine andere Bezeichnung als „Anstaltsverordnung“ gibt. Dieser Begriff hat einen negativen Beigeschmack (Seite 387).

Stadtrat Max Binder erklärt, dass der Begriff „Anstalt“ rechtlich korrekt ist – auch wenn er im täglichen Gebrauch sicher nicht angewendet wird. Der Rahmenvertrag wurde der GPK zur Verfügung gestellt. Es ist der neuste Entwurf. Die Kommission konnte sich ein Bild machen, was wirklich mit der Verordnung gemeint ist. Der Verwaltungsrat wird nicht politisch, sondern fachlich zusammen gesetzt. Eine Vertretung des Stadtrates ist drin, ebenso der Gemeinde Lindau. Aufgrund des Rekurses verschiebt sich nun der ganze Terminplan. Max Binder dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich. Ebenso dem Stadtschreiber Kurt Eichenberger, der die Arbeit juristisch hervorragend unterstützt hat.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. März 2008

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Es wird eine „Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen“ erlassen. Der Verordnungstext bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Gesundheitsamt.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 06.03.2008

ms